

**Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.**

**Platen, W.:** Die neue Heilmethode. Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege u. der arzneilosen Heilweise. Ein Haus- u. Familienschatz f. Gesunde u. Kranke. Mit 432 in den Text gedr. Abbildgn., 24 Chromotaf., dem Bildnisse des Verf. u. 7 zerlegbaren anatom. Modellen. 196.—215. Tauf. 2 Bde. gr. 8°. (1951 S.) Geb. in Leinw. 12. 50 — dasselbe. Suppl. Mit 48 in den Text gedr. Abbildgn., 15 Chromotaf. samt dazu gehör. Texte u. 1 zerlegbaren anatom. Modell des weibl. Körpers in Buntdruck. 91.—106. Tauf. gr. 8°. (VII, 888 S.) Geb. in Leinw. 10. —

**Carl Victor in Cassel.**

**Heiderich, J. H.:** Das Wachstum Englands. Wirtschaftsgeschichtliche Skizze. gr. 8°. (66 S.) n. 1. 20

**Martin Warnck in Berlin.**

**Aus Höhen u. Tiefen.** Ein Jahrbuch f. das deutsche Haus, hrsg. v. R. Kitzel u. E. Meinke. 5. Jahrg. 8°. (III, 392 S.) Geb. in Leinw. n. 4. —

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Serder'sche Verlagsh. in Freiburg i. B.**

**Klaus, J. J.:** Volkstümliche Predigten f. alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres in der Fastenzeit. Ausgewählt u. aus dem Lat. neu bearb. v. J. Schmid. 2. Vfg. gr. 8°. (S. 81—160.) n. —. 80

**S. Hirzel in Leipzig.**

**Zeitschrift f. wissenschaftliche Mikroskopie u. f. mikroskopische Technik.** Hrsg. v. W. J. Behrens. 18. Bd. 4 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 128 S. m. 5 Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) n. 20. —

**Hermann Oeser in Neusalza.**

**Braut, die, des Rebellen.** (Neue [Titel-]Ausg. v.: Manuela, das Heldenmädchen.) 68.—73. Hft. gr. 8°. (3. Bd. S. 37—180 m. je 1 Vollbild.) bar à —. 10  
**Fels, G. v.:** Der Mädchenhändler. Roman. 15.—18. Hft. gr. 8°. (S. 301—380 m. je 1 Vollbild.) bar à —. 10

**Emil Strauß Verlag in Bonn.**

**Archiv f. die gesammte Physiologie des Menschen u. der Thiere.** Hrsg. v. E. F. W. Pflüger. 86. Bd. 12 Hfte. gr. 8°. (1. u. 2. Hft. 106 S. m. 4 Fig. u. 3 Taf.) n. 26. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

**C. Daberkow's Verlag in Wien.** 5762  
Allgemeine National-Bibliothek Nr. 278—288. Jede Nummer 10 Kr. = 20 S.

**Otto Glöner, Verlagsbuchhandlung in Berlin.** 5761  
Kloß, Wagner wie er war und ward. 1 H.

**Gesetzverlag Schulze & Co. in Gr.-Lichterfelde.** 5762  
Byßen, Reichskonkursionsordnung. Kart. 2 H. 70 S.  
Born, Das preußische Vereinsgesetz. Kart. 1 H. 80 S.

**Nichtamtlicher Teil.****Ein Vorschlag zur Förderung der graphischen Künste.\*)**

Von Verlagsbuchhändler Max Schorff.

Unter diesem Titel wurde im April des Jahres 1899 in der Zeitschrift des bayerischen Kunstgewerbevereins unter eingehender Begründung eine Akademie für die graphischen Künste gefordert. Der Artikel ging damals in alle besseren Fachblätter über\*\*\*) oder wurde von ihnen eingehend und meist zustimmend besprochen. Ebenso reagierte das königlich sächsische Ministerium seiner Zeit sofort auf die Anregung, und bereits am 14. Mai des kommenden Jahres wurde die Kunstgewerbeschule in Leipzig in eine königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe umgewandelt.

Aber auch andere Kunstschulen wandten diesem Gebiete nun ihr Interesse in erhöhtem Maße zu, so die Karlsruher, Stuttgarter u. a. m., und neuerdings sucht auch die Kunstgewerbeschule in Magdeburg erfreulicherweise einen Fachlehrer für Buchdrucker und Lithographen.

Da nun die neue Sächsische Akademie zunächst nur dazu beitragen kann, die an und für sich schon recht fühlbare Konkurrenz der Leipziger Reproduktionsanstalten für diese heimischen Betriebe noch zu verschärfen, ist im April dieses Jahres eine Gruppe von Interessenten in München zusammengetreten, um gemeinsam die Errichtung eines ähnlichen Institutes für Bayern als ein entsprechendes Gegengewicht anzustreben. Ueber den Verlauf der Verhandlungen ist bis jetzt leider sehr wenig in die Öffentlichkeit gedrungen.

Es sei daher dem Verfasser des eingangs erwähnten Artikels gestattet, jetzt an dieser Stelle darzulegen, wie er sich die damals geforderte Akademie ungefähr gedacht hat. Einzelne seiner Gedanken sind möglicherweise doch noch

\*) Mit gefällig erteilter Erlaubnis abgedruckt aus Nr. 157 der Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 12. Juli 1901.

\*\*) Vgl. Börsenblatt 1899 Nr. 119.

praktisch zu verwerten, wenn auch vielleicht nicht alles sofort erreichbar sein wird.

\* \* \*

Die geschäftliche Tätigkeit des Verlegers bringt es mit sich, daß er mit den Hauptfaktoren, mit denen die graphische Industrie zu rechnen hat, fast ununterbrochen in enger Fühlung bleibt.

Von den Künstlern, also den eigentlichen Produzenten, erwirbt er das Reproduktionsrecht ihrer Schöpfungen, die er dann, je nach ihrer Beschaffenheit, der einen oder anderen Reproduktionsanstalt zur Vervielfältigung übergibt, um deren Erzeugnisse schließlich direkt oder mit Hilfe des Zwischenhandels in die Hände der Konsumenten, des Publikums, gelangen zu lassen.

Er nimmt also gewissermaßen einen neutralen, zugleich aber auch vermittelnden Standpunkt ein, von dem aus er die Leistungsfähigkeit der beiden ersten für die Produktion in Betracht kommenden Gruppen, der Künstler und der Reproduzenten, um so besser gegeneinander abwägen kann, als ihm die Praxis bei der Beurteilung derselben mit zwei sehr empfindlichen Gradmessern an die Hand geht: nämlich mit der Kritik der Presse und der Kaufkraft des Publikums.

Während für die erstere gewöhnlich nur das Resultat in seiner Gesamtwirkung in Betracht kommt, kann letztere sehr zu seinen Ungunsten beeinflusst werden, wenn über dem Zweck von der einen oder anderen Seite die gegebenen Mittel aus dem Auge gelassen und die Reproduktionen dadurch verteuert oder verschlechtert worden sind.

Der Verleger steht also mit seiner geschäftlichen Tätigkeit auch wiederum in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis zu der graphischen Industrie, und es liegt daher nahe, daß er den Bedingungen, unter denen dieselbe arbeitet, seine ganze Aufmerksamkeit zuwendet und in geeigneter Form auf die Mängel hinweist, die ihm dabei auffallen. Und das soll hier geschehen.

Wenn man die bayerischen und speziell die Münchener Verhältnisse von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet und